

edita mit. Es sind 7 Urkk. Friedrichs II, je eine von dem kaiserlichen Capellan Roger von Peschio Lanzano, dem EB. Albrecht von Magdeburg als Legaten der Romaniola, von dem päpstlichen Vicar Jacob de Concambio und von Friedrich von Antiochien, endlich 3 von Innocenz IV, 3 von Alexander IV. und eine von Clemens IV.

170. Giuseppe Calligaris veröffentlicht in den *Atti della R. Accademia delle scienze di Torino* Vol. 26, 1890/91, p. 898 ff.) nach einer Copie des Turiner Staatsarchivs eine noch ungedruckte Urkunde Friedrichs II. für Cuneo, ausgestellt apud Cuneum, 1238 März, und zeigt die engen Beziehungen, in denen dies Stück zu B.-F. 2321 und 2322 steht.
H. Bl.

171. H. Grauert theilt in einem 'Nachtrag zur deutschen Kaisersage' (*Hist. Jahrb.* XIII, 513 ff.) auf Grund eines Hinweises Redlichs mit, dass der in seinem früheren Aufsatz (siehe N. A. XVIII, 355, n. 34) verwerthete angebliche Brief Rudolfs von Habsburg vom 8. April 1277 vielmehr ein Schreiben Adolfs vom 8. April 1296 sei.
H. Bl.

172. In den *Mittheil. des Instit. f. oesterr. Geschichtsforschung* XIII, 602 ff. giebt W. Lippert interessante Beiträge zur Lehre von den Urkunden Ludwigs d. Baiern und druckt S. 615 ff. drei bisher unbekannte Urkk. desselben ab. S. 598 ff. wird aus ungedruckten Rechnungen Markgraf Friedrichs von Meissen das Itinerar des Kaisers im Nov. und Dec. 1330 festgelegt.

173. Eine Urk. Sigmunds für Oybin von 1425, Sept. 5 hat P. Sauppe im *N. Arch. f. sächs. Gesch.* XIII, 321 herausgegeben.

174. Arthur Richel behandelt in einer Hallischen Dissertation von 1892, ohne neues Material für die Entscheidung der Frage beibringen zu können, den Uebergang des arelatischen Erzkanzleramts auf die Erzbischöfe von Trier. Die von ihm zur Erklärung dieses Vorgangs aufgestellte Hypothese, Uebertragung der Würde durch Rudolf I. bei seinem Regierungsantritt, ist von allen bisher vorgeschlagenen die unwahrscheinlichste.

175. In der *Alemannia* XX, 62 f. veröffentlicht Ed. Heyck aus dem Freiburger Universitätsarchiv acht Urkunden zur Geschichte des Breisgaus. Aus demselben Archiv druckt er in den *Mittheilungen des Instit. für oesterreich. Geschichtsforsch.* XIII, 633 f. neun Regesten oesterreichischer Herzogsurkunden 1345—1368.